

Schreibtischpause nach der Schule? Landschaftsstation bietet freie Plätze für den Bundesfreiwilligendienst im Naturschutz an

Viele junge Menschen überlegen, ob Sie sofort nach ihrem Schulabschluss ihren geplanten Berufsbildungsweg fortsetzen oder diesen Lebensabschnitt nutzen, um sich erst mal zu orientieren. Etwas Praktisches machen, in der Natur arbeiten und sich fit halten sind einige der Überlegungen der jungen Frauen und Männer gewesen, die sich nach Ihrem Schulabschluss für den Bundesfreiwilligendienst in der Landschaftsstation im Kreis Höxter mit Sitz in Borgentreich entschieden hatten. Sie erhielten vertiefende Einblicke in die facettenreiche Naturschutzarbeit, bevor sie beispielsweise an Hochschulen wieder ihren Lernrhythmus aufnahmen.

Dabei wird der Bundesfreiwilligendienst durchaus nicht nur jungen Menschen, sondern allen Männern und Frauen jeden Alters nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht angeboten.

Ab März dieses Jahres bietet die Borgentreicher Naturschutzstation wieder freie Plätze für Interessierte an, die ihr praktisches Können und theoretisches Wissen in den „Grünen Berufen“ erweitern möchten. Dabei bietet bereits der eigentliche Arbeitsplatz viel Abwechslung. Er besteht beispielsweise aus schütterten Kalkmagerrasenflächen, weitläufigen Feuchtgebietskomplexen sowie großflächigen Buchenwaldsystemen. Lebensräume, die eine artenreiche Flora und Fauna beherbergen.

Zu den regelmäßigen Aufgaben der Bundesfreiwilligen zählen die motormanuelle Pflege artenreicher Trockenrasen, der Bau von Nisthilfen, die Anlage von Trockenmauern für Reptilien, die Erfassung von Fischbestände mithilfe der E-Befischung oder die Kartierung blütenbunter Orchideen-Vorkommen.

Das Team in der Borgentreicher Station besteht aus Biologen, Geographen, Landespflegern und einem Agraringenieur. Die Mitarbeiter bieten interne Fortbildungen und ermöglichen Bundesfreiwilligen Einblicke in wissenschaftliche Aufgabenstellungen, beispielsweise bei vegetationskundlichen und faunistischen Erhebungen.

Der Bundesfreiwilligendienst zeichnet sich generell durch ein umfangreiches Bildungsangebot aus. Bei einer Einsatzzeit von einem Jahr können Bundesfreiwillige insgesamt 25 Bildungstage kostenfrei in Anspruch nehmen und erhalten weitere 22 Tage Urlaub. Das freiwillige Engagement wird mit der Zahlung von Taschengeld sowie der Übernahme der Kosten für Unterkunft, Verpflegung und der Sozialversicherungsbeiträge abgedeckt. Der Arbeitsort für Bundesfreiwillige der Landschaftsstation liegt in Ottbergen sowie zeitweise in der Borgentreicher Geschäftsstelle.

Die Station freut sich auf Bewerberinnen und Bewerber, deren Anfragen und Bewerbungen per Mail unter mindermann@landschaftsstation.de oder unter der Rufnummer 05643-948806 entgegen genommen werden.



Naturschutzarbeit in der Landschaftsstation ist Teamarbeit.



Die motormanuelle Pflege artenreicher Magerasen gehört zu den regelmäßigen Aufgaben der Bundesfreiwilligen.



E-Befischungen gehören ebenfalls zum Arbeitsspektrum der Landschaftsstation.



Mahdgut einer artenreichen Spenderfläche wird auf eine zu entwickelnde Empfängerfläche aufgetragen.